

Illustrirte  
**Frauen-Zeitung**  
 Berlin   
 Wien 



Franz Eipperheide.  
 Berlin W, Potsdamer Straße 38.  
 Wien I, Operngasse 3.

Preis des einzelnen Heftes  
 50 Pf. oder 30 Kr.  
 Im Abonnement viertel-  
 jährlich 2 1/2 M.; 1.50 fl.  
 ö. W., mit Postverfandt  
 1.56 fl. ö. W.  
 Große Ausgabe mit jährlich  
 48 Kupfern vierteljährlich  
 4 1/2 M.; 2.55 fl. ö. W., mit  
 Postverfandt 2.61 fl. ö. W.

# Inhalt.

## Unterhaltungs-Nummer und Beiblatt:

### Text.

Die Frau Lieutenant. Novelle von A. Godin.  
Ein Sommer-Ausflug zu Alphonse Daudet.  
Von Adolf Gerstmann.  
Die Mutter Giacomo Meyerbeer's. Ein Gedenkblatt zu Meyerbeer's hundertjährigem Geburtstag von Adolph Kohut.  
Die Anhänger. Ein Märlein von Marie von Ebner-Eschenbach.  
Verschiedenes: Sudan-Neger. — Schutzengel auf der Hohen Rhön.  
Für's Haus: Die Hausfrau als Chemiker.  
Von ——. — Kleine Notizen.  
Briefmappe.  
Aus der Frauenwelt.  
Die Mode.

Handarbeiten.  
Redactions-Post.

### Illustrationen.

Sudan-Neger. Von Guido Schmidt.  
Schutzengel auf der Hohen Rhön. Von W. Zimmer.  
Alphonse Daudet.  
Theeesselfhänder. Von Th. Guiremand.  
Die Mode. 5 Abbildungen.  
Handarbeiten. 4 Abbildungen.

63. Tanzstunden-Kleid für junge Mädchen.  
64-65 n. 51. Runder Filzhut. Anzug mit Bluse.  
66-67 n. 52, 57, 58. Flacher Matrosenhut. Halb-langer Paletot.

### Handarbeiten.

3-7. Ungarische Decke mit Flachstick-  
Stiderei und Durchbruch (Kalotaszeg-  
Varrottas).  
8. Körbchen mit abgepaßter Decke.  
9-12. Vorklage für Decken, Tischläufer  
und kleines Deckchen (doily). Serbische  
Stiderei.

13. Stuhl mit bemaltem Lederschnitt.  
14. Gefälschte Guipure-Spiße.  
18. Vorte. Plattstich-Stiderei zum Anzuge  
mit gestickter Weste.  
19. Gefälschte Spiße mit Näh-Arbeit  
20. Hand-Verzierungen mit Langnetten für  
Schürzen etc.  
21. Hand-Verzierungen aus Zadenstiche für  
Schürzen etc.  
22. Vorte. Leichte Stiderei.  
46. Büchse. Holzbrand mit Bemalung.  
47. Photographie-Ständer. Malerei auf  
Leder mit Brennstift und Farben.  
48. Vorte. Leichte Stiderei.  
55-56. Rückenlissen mit Chenille-Stiderei.

## Moden-Nummer:

### Toilette.

Neue Moden.  
1 u. 49. Halblanger Herbst-Mantel mit Ueber-  
ärmel.  
2. Langer Paletot (Mäster).  
15-17. Anzug mit loser Bluse für Mädchen  
von 12-14 Jahren.  
23. Schürze mit Faltenlag für Mädchen  
von 5-7 Jahren.  
24. Blusenschürze mit Poffe für Mädchen  
von 3-4 Jahren.  
25. Blusenschürze für Kinder von 2 bis  
3 Jahren.  
26. Schürze für Knaben von 3-4 Jahren.  
27. Blusenschürze für Mädchen von 4 bis  
6 Jahren.  
28-29. Toque-Capote mit Spitzenfleier.  
30 u. 32. Federtragen.  
31. Runder Tüllhut.  
33. Taille mit Spitzen-Garnitur.

34. Kleid mit Schnebbengürtel für Mäd-  
chen von 5-7 Jahren.  
35. Kleid mit Falten-Garnitur für größere  
Mädchen.  
36. Anzug (Untertaille und Bluse) für  
Knaben von 3-4 Jahren.  
37 u. 50. Mantel mit halblanger Pelerine.  
38 u. 18. Anzug mit Jackettaile und gestickter  
Weste.  
39. Anzug mit Jackettaile und faltiger  
Weste.  
40 u. 53. Anzug mit Band-Durchzug.  
41. Anzug mit Rüschen-Befaz.  
42. Anzug mit Spitzen-Befaz.  
43 u. 54. Prinzess-Miederkleid.  
44 u. 48. Altdeutsches Käppchen für kleine  
Mädchen.  
45. Capote-Hütchen für kleine Mädchen.  
59-60. Anzug mit kurzer Jackettaile für  
junge Mädchen.  
61-62. Mäntelchen mit kurzer Taille für  
Mädchen von 4-6 Jahren.

Beilage mit 20 Schnittmustern und 15 Muster-Vorzeichnungen.

Extra-Blatt Nummer 45: Schwedische Aufnahm-Arbeit mit  
Buntstickerei.

Beschreibung des farbigen Modenbildes auf der  
Vorderseite des Umschlages:

Mantelset aus Tuch mit Poffe aus imitirtem Krimmer. Hochstehender Umlegekragen.  
Schleifenschmud. Capote-Hut aus Wachsleder. Schleifen-Garnitur und Riimbänder aus  
Sammetband. Schmudnadel. Bezugsquelle: Gut: V. Leuchtman, SW, Leipzigerstr. 80.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:  
farbiges Modenbild Nummer 899 mit einem Prome-  
naden-Anzuge.  
farbiges Modenbild Nummer 900 mit zwei Gesell-  
schafts-Anzügen.

## Abonnements-Bedingungen.

Die Illustrierte Frauen-Zeitung erscheint in Hefen  
monatlich zweimal mit je 2 bis 3 Doppelbogen: jährlich 24 Unter-  
haltungs- und 24 Moden-Nummern mit Beiblättern, 14 Schnitt-  
muster-Beilagen, 12 große farbige Modenbilder, 8 Musterblätter  
für künstlerische Handarbeiten und 8 Extra-Blätter, also außer  
den Schnittmuster-Beilagen und Beiblättern jährlich 28 besondere  
Beigaben. Vierteljährlicher Abonnements-Preis M. 2.50, ein-  
zelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn fl. 1.50, mit  
Postverfand fl. 1.56; einzelne Hefte fl. 0.30. In der Schweiz  
Fr. 3.10.  
Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem  
jährlich noch 36 große farbige Modenbilder, also jährlich 64  
besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich M. 4.25; in  
Oesterreich-Ungarn fl. 2.55, mit Postverfand fl. 2.61; in  
der Schweiz Fr. 5.30. — Alle Buchhandlungen und Post-  
Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.  
Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-  
Katalog Nr. 2994 und 2995) Bestellungen zu folgenden Viertel-  
jahrspreisen an:  
in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit  
allen Kupfern M. 4.25;

in Oesterreich-Ungarn fl. 1.45; Ausgabe mit allen Kupfern  
fl. 2.44;  
in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30.  
Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten  
in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen,  
Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an;  
Preise je nach der Lage. —  
Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die  
Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden,  
London WC annimmt:  
nach Ländern des Weltpostvereins £ —4.6; Ausgabe mit  
allen Kupfern £ —6.3;  
nach anderen Ländern £ —4.9; Ausgabe mit allen Kupfern  
£ —6.6;  
In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue  
Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an:  
innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen  
Kupfern Fr. 7.50;  
nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern  
Fr. 9.—.  
Ganzjährige Abonnements nach der Bedante, sowie nach  
Egypten berechnet die L. F. Zeitungs-Expedition in Triest  
mit Fr. 13.72; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 22.02.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt  
nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einsendung  
des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illust. Frauen-  
Zeitung, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung über-  
gibt, portofreie Zusendung jedes Hefes:  
1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von  
M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;  
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrs-  
preise von fl. 1.85; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 2.90;  
3. nach allen Orten des Weltpostvereins zum Jahres-  
preise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—;  
4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein  
angehört, zum Jahrespreise von M. 20.40; Ausgabe mit allen  
Kupfern M. 29.—.

## Probe-Hefte

werden gegen franco-Einsendung von M. 0.50 oder fl. 0.30 franco  
verfand an jeden beliebigen Ort. — Wünschen unsere Abonne-  
tinnen, solche an Bekannte geschickt zu werden, so bedarf es lediglich  
Auftrags durch Postkarte, worauf kostenfreie Expedition erfolgt.

## Preise und Bezugs-firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, loco.

**Belgien:** Brüssel, Kiebling & Co.; Debogue & Co.;  
fl. A. Fr. 4.—, gr. A. Fr. 6.75.  
**Brazillen:** Rio de Janeiro, Daemert & Co.; fl. A.  
3 § 000, gr. A. 5 § 000.  
**Cap der guten Hoffnung:** Capstadt, Hermann Michaelis;  
fl. A. L. —3.4, m. Postverf. L. —4.4; gr. A. L. —5.65, m.  
Postverf. L. —6.9.  
**Chile:** Santiago, Carlos F. Niemeyer; Valparaiso,  
Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.  
**Dänemark:** Kopenhagen, H. Hagerup; A. F. Høft & Sohn;  
Behmann & Stage; Wihl. Prior; G. Chr. Urfin's  
Nachfgr.; fl. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.  
**Frankreich:** Paris, Gaar & Steinert; H. Welter; fl. A.  
Fr. 3.75, m. Postverf. Fr. 4.75; gr. A. Fr. 6.25, m. Postverf.  
Fr. 7.75.  
**Griechenland:** Athen, Karl Wilberg; fl. A. Drachmen 4.50,  
m. Postverf. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65.  
**Großbritannien:** London, J. W. Koldmann; D. Nutt;  
Aug. Siegle; fl. A. £ —3.6, m. Postverf. £ —4.6; gr. A.  
£ —5.—, m. Postverf. £ —6.6.  
**Italien:** Mailand, U. Hoepli; fl. A. L. 4.75, gr. A. L. 7.90  
franco in ganz Italien.

**Italien:** Rom, Voefcher & Co.; Spithöver'sche Bchhdlg.;  
fl. A. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.  
**Niederlande:** Amsterdam, H. Eifendracht; Johs. Müller;  
Seyffardt'sche Bchhdlg.; Sülpke'sche Bchhdlg.; fl. A.  
fl. 1.65, m. Postverf. fl. 1.90; gr. A. fl. 2.80, m. Postverf.  
fl. 3.—.  
**Norwegen:** Christiania, H. Aschehoug & Co.; J. Dybwad;  
fl. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.  
**Paraguay:** Asuncion, G. von Kaufmann; fl. A. 1 Peso  
75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.  
**Peru:** Lima, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.  
**Rußland:** Dorpat, Th. Hoppe; G. J. Karow; G. Krüger;  
fl. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.  
Helsingfors, G. W. Edlund's Bchhdlg.; Wase-  
niuska Bchhdlg.; fl. A. Finn. M. 4.—, gr. A.  
Finn. M. 6.50.  
Ritau, Ferd. Westhorn; Lucas'sche Bchhdlg.;  
fl. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.  
Moskau, J. Deubner; Großmann & Knobel;  
Alex. Dang; B. Post's Bchhdlg. (N. Niederst);  
fl. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.35.

**Rußland:** Obeffa, Emil Berndt's Bchhdlg.; G. Schlicher;  
M. Stadelmeier; fl. A. Rbl. 1.63, gr. A.  
Rbl. 2.55.  
Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann;  
fl. A. Rbl. 1.38, gr. A. Rbl. 2.34.  
Riga, G. Bruhns; J. Deubner; Jond & Po-  
liwsky; A. Himmel; W. Mellin & Co.;  
G. J. Sigmund; Alex. Stieda; fl. A.  
Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.  
Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Hölzl;  
H. Dlawski; G. Sennwald; G. Wende & Co.;  
fl. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.  
**Schweden:** Stockholm, N. Flardel & Cie. (G. Chelius);  
Frische Hofbchhdlg.; Samson & Wallin; fl. A.  
Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.  
**Serbien:** Belgrad, P. Gjurkic; V. Friedmann; A. Puritš;  
fl. A. Dinar 3.90, gr. A. Dinar 6.—.  
**Spanien:** Barcelona, Juan Wahnung; fl. A. Pef. 6.—,  
gr. A. Pef. 10.20.  
**Ver. Staaten von Nord-America:** Sämtliche Buch-  
und Zeitungshändler; fl. A. § 1.—, gr. A. § 1.50.

## Neue Moden.

Das Datum unserer heutigen Nummer gemahnt uns an kommende Herbsttage. Wie gern vermöchten wir dadurch den Sommer zurückzuführen, plaudern wir unseren Leserinnen von den letzten Sommer-Neuheiten vor, von den bunt bestickten Gaze-Stoffen, den mitle fleur-de-Paisien und den eigenartigen Spitzenhüten im Empire-Geschmack, welche in den Seebädern u. unsere Bewunderung erregten. Aber leider müssen wir uns Wichtigerem zuwenden und das scheint uns, gegenüber den kühlen Abenden und den zu erwartenden Herbstschauern, das Gebiet der wärmenden Umhüllungen zu sein. Köstlich weich und vertödelnd sind die modernen Herbststoffe, wie Himalaya, Düssel und die weichen Plaidstoffe mit abgepaßten Franzen, welche in den Seebädern u. unsere Bewunderung erregen. Von ganz besonderer Schönheit

Der lange Paletot, unter sogenannter Regenmantel, zeigt meistens halbmondförmige, doppeltreihig geknüpfte Vordertheile. Bei der anschließenden Form tritt sehr vereinzelt der lange angelegte Schößtheil auf; der prinzipiell richtige Schnitt ist bevorzugt. Der Rücken erscheint vielfach auch faltig geordnet, und entweder, wie beim Mäster (Abb. 2), durch eine Spange im Taillenschlusse zusammengehalten oder durch fest eingesetzte Tolkfalten in seiner Weite eingeschränkt. Als moderegerechte Ergänzung treten zum einfachen Paletot Capuchon und Pelierine, beliebig einzeln oder zusammengehörig. Die Pelierine schließt sich mit ihrer Länge der allgemeinen Mode an, sie variiert aber in Arrangement und Form. Entweder ist sie, die Figur markierend, in Falten geordnet oder bedeckt nach Art der Rutschstragen lose ausfallend die Schultern. Der Kragen zeigt sowohl die hochstehende, durch Draht und Steifweilen gestützte Form, wie er auch zur Ergänzung von Revers breit umgelegt auftritt. Die Ausstattung dieser ohne Futter hergestellten Mäntel beschränkt sich nur auf schöne flache Knöpfe oder auf absteckende Seide für Capuchon und Reverskragen. Vom halblangen Paletot, der häufig aus gleichem Stoff wie der Anzug hergestellt wird, läßt sich wenig Neues sagen. Halb oder ganz anliegend, nimmt er täglich an Länge zu. Seine höchste Eleganz ist schöner Sitz. Der angelegte Schößtheil verschwindet auch hier mehr und mehr.

Unter den Umhängen hat sich die frühere Dolmanform, welche meist von älteren Damen bevorzugt wurde, mit der Pelierine zu einer bequemen hübschen, der Mode angepaßten Form vereinigt (siehe Abb. 1).

S. II.

1 u. 49. Halblanger Herbst-Mantel mit Ueberärmel. — Schnitt: Nr. II. — Ein 190 Cent. im Quadrat großes Plaid mit 14 Cent. langem Franzen-Abschlusse, weicher blaugrüner Stoff mit klaufigen Streifen ergibt den behaglichen Herbst-Mantel, welcher an Eleganz nichts zu wünschen übrig läßt. Der gefaltete Stehstragen ist aus schwarzem Sammet gebildet. Um das Zuschneiden nach unserem Schnittmuster Nr. II zu erleichtern, haben wir sämtliche Schnitttheile auf dem in der Mitte zusammengebrochenen Plaid geordnet (siehe Fig. 15a-17a); wie ersichtlich, bleiben die Franzen als Abschluß der unteren Ränder stehen. Die dem einen Längsrande vorklebenden Franzen dienen noch zur Bereicherung des unteren Abschlusses. Bei sorgfältigen Stücken ergeben die Stoffreste enge Paletot-Aermel ohne Äugel, welche nach Belieben jedoch auch ganz wegleiben können, da der Ueberärmel den Arm vollständig deckt. Die am Vordertheile, Fig. 15, vorgeschriebene Falte ist zwischen Kreuz 2 und Kreuz 3 der Länge nach festzunähen. Der Ueberärmel, von dem Fig. 18 in kleiner Uebersicht die Maße vorzeichnet, wird dem fertig gestellten Paletot mit seiner eingereichten Äugel von 1 bis k aufgesetzt. Nach Ausführung der vorgeschriebenen Falte befestigt man seinen hinteren Rand noch von l bis m durch unsichtbare Stiche auf dem Rückentheile. Ein 14 Cent. langer, in der Mitte etwa 3 Cent. hoher Wulst aus Atlas giebt der Äugel des Ueberärmels den nöthigen Halt. Die Kreuze und

Punkte auf Fig. 19 zeigen an, wie und wo der mit Atlas abgefütterte Stehstragen durch Tolkfalten einzuschränken ist, bevor er von e bis Stern den Mantel angelegt wird. Dicke wollene Quastenschnur.

2. Langer Paletot (Mäster). — Schnitt und Vorderansicht: Nr. III. — Stoff: 3,50 m, 140 cm br. — Die halbweite, bequeme Form des Mästlers erhält denselben stets in Gunst als Regenmantel, wie zur Promenade. Unser Modell ist aus einem weichen Stoffe gefertigt, dessen braun und blau changirendem Grunde braune, klaufige Doppelringe eingewebt sind. Braun ist auch der Atlas zum Futter für den Capuchon und die vorderen Randstreifen; damit correspondiren die großen Hornknöpfe. Wie auf dem Schnittmuster Nr. III ersichtlich ist, besteht der Mantel nur aus Rücken- und Vordertheilen mit angelegten Seitentheilen; eine tiefe Falte schränkt den Halsausschnitt von ersteren ein. Im Uebrigen fällt

gekrepptes Leinen-Gewebe in Gelbbraun, das Fodor-Leinen, welches im Lande zu der Arbeit gewebt, einzeln nicht leicht zu haben ist. Sidmacher oder starkes Hausmacher-Leinen können aber an die Stelle treten. Unser Modell wurde aus einzelnen Theilen mittelst 4 Cent. breiter rother und weißer Klöppel-Einfäße zusammengesetzt. Das Mittelstück mißt 68 Cent. Länge zu 49 Cent. Breite, der Randstreifen je 21 Cent. Breite; die letztere Größe wiederholen im Quadrat die eingefügten Eckstücke. Das Typenmuster, Abb. 4, soll Anhalt bieten für bequemeres Abzählen der Fäden; jede Type gilt für je 4 Stoff-Fäden in Höhe und Breite. Für die feinen Durchbruch-Figuren, deren Füllung mit kreuzweise gespannten Fäden wir mehrfach lehrten, werden abwechselnd Quadrate von je 4 Stoff-Fäden ausgeschnitten und gleich viele Fäden bleiben stehen. Kleine Quadrate im Stielstich umgeben die Durchbruch-Figur in der Mitte die eingefügten Eckstücke mustern in schrägen Reihen kleinere Sternfiguren (siehe Abb. 5). Eine mit dem Einfäße übereinstimmende Spitze begrenzt die Decke ringsum. Verwendbare Klöppel-Arbeiten brachten die Abb. 63-64 der Nr. vom 1. Juli d. J.; gleich wirksam ist Häfelarbeit, für welche wir auf Abb. 21 der Nr. vom 2. Aug. d. J. hinweisen; von dieser schönen Spitze genügt für die Breite von Einfäße und Randbegrenzung je ein Musterstab.

8 u. 22. Körbchen mit abgepaßter Decke. — Ergänzende Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 93. — Für Obst, Kuchen oder dergl. ist das zierliche, durchbrochen geflochtene Körbchen bestimmt. Seine Bodensfläche mißt 16 Cent. im Quadrat, die obere Weite 23 Cent. Durchmesser; seine Seitenwände haben 10 Cent. Höhe und sind 3 Cent. breit durchbrochen. In diesen Körb ist ein Deckchen einzupassen, indem man ein Quadrat aus kräftigem weißen Leinen in der Größe des Bodens mit einem in Höhe und Weite genau dem Rande entsprechenden Streifen durch Naht verbindet. Dieser Randstreifen ist an unserer Vorlage mit einer schnell fördernden, gut wirkenden Stiderei versehen. Abb. 22 giebt einen Theil der Vorte naturgroß, Fig. 93 der Beilage die verwendbare Eckbildung. Die, wie ersichtlich, eine aufgelegte Spitze imittirende Stiderei ist mit losen Stichen, Kreuznaht, Anlöcher und Langnetten in zweitheiliger Filofelle-Seide ausgeführt. Die Dreieck-Figuren und das innere Abschluß-Rändchen markiren sich lachsfarben, die Quadrate mit ihren Ausläufern, die Spinnen und die Langnetten des Außenrandes mattblau. Natürlich muß waschechte Seide verwendet werden, da das Deckchen häufig der Wäsche unterworfen werden muß. 2 1/2 Cent. breites Seidenband in den Farben der Stiderei durchzieht das Geflecht und bildet zierliche Schleifen.

9-12. Serbische Stiderei für Decken, Tischläufer u. — Die Aermel-Verzierungen vom Kostüme einer Bäuerin, ein altes Musterstück unserer Sammlung, bildet in Stideweise und Farben-Zusammenstellung die Vorlage der reich wirkenden Vorte, wie sie Abb. 11 naturgroß darstellt. Die Stiderei ist auf russischem Leinen mit dreitheiliger Filofelle-Seide gearbeitet, die Kreuzstäbe im Innern der Carreaux treten im Flachstich leicht reliefartig hervor, alles Uebrige fällt der bekannte Bedecklich in hin- und zurückgehenden Reihen. Das mit Abb. 12 gegebene Typenmuster erleichtert die schräge Carreau-Eintheilung in Zahlblau. Die mittlere

Carreau-Reihe wechselt mit den Kreuzstäben je in zwei Tönen Moosgrün und Dunkelroth. Die äußeren Carreaux sind in zwei Tönen Holzbraun ausgeführt, abwechselnd die Felder heller oder dunkler als die Kreuzstäbe gehalten. Abb. 9-10 bieten eine hübsche Anordnung für einen Tischläufer mit passenden Servietten oder für ein Eisgedeck, aus Tablett-Decke und „Lollies“ bestehend. Die Eckbildung des Musters ergibt sich gleichsam von selbst. Als oberer und unterer Abschluß der Stiderei dient ein über vier Stoff-Fäden gesticktes blaues Rändchen, begrenzt von feinen Goldfäden. Die größere Decke schließt, wie ersichtlich, rings mit einem breiten Saume; für die Anordnung des Serviettenens, Abb. 10, giebt die Stiderei, Abb. 11, genaue Vorlage, man sieht nur die Ecken eines Mustersahes und schließt das Deckchen mit dem überstülpten Rändchen ab. An den Ecken ergänzen buntfarbige Seiden-Quasten die 2 Cent. breiten, aus dem Stoffe gewonnenen Franzen.

13. Stuhl mit bemaltem Lederstich. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 50. — Dunkelbraune Bambus-Stühle mit Ridelbeflag bilden das Gestell des zierlichen Stuhles. Der gepolsterte Sitz ist mit glattem naturfarbenen Rindleder überzogen, durch goldene Kuppen-Nägel am Rande befestigt. Die Lehne, wie

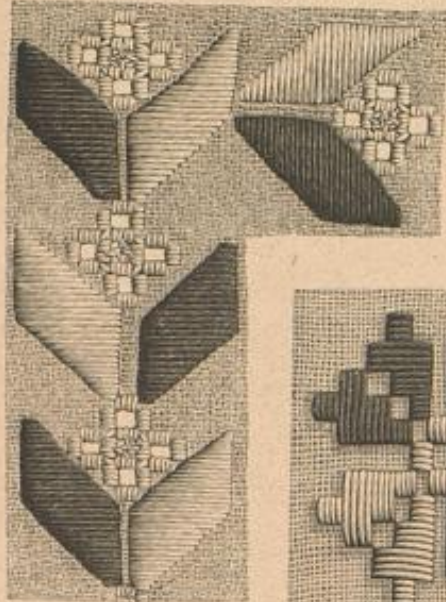


1. Halblanger Herbst-Mantel mit Ueberärmel. Siehe die Vorderansicht, Abb. 49. Schnitt: Nr. II.

2. Langer Paletot (Mäster). Schnitt und Vorderansicht: Nr. III.

diese Falte frei aus; im Taillenschlusse saßt die ganze Stoffmenge eine aus doppeltem Stoffe gefertigte, 5 Cent. breite Spange zusammen. Der rechte, mit doppeltem Knopfschlusse übergreifende Vordertheil muß etwas breiter geschnitten werden als der linke, untertreibende; die feine Linie auf Fig. 20 giebt genaue Anleitung für die Breite der Zugabe. Der im Ganzen nach Fig. 23 zu schneidende Capuchon wird durchgehends abgefütteret, von w bis x zusammengeknäht und von y bis z dem Halsausschnitte des Mantels angefügt. Der breite Kragen, wie Kermelränder und Taschenkappen sind mehrfach mit brauner Seide abgekreppet.

3-7. Ungarische Decke mit Flachstich-Stiderei und Durchbruch (Kalotaszegy-Varrottas). — Wiederum bringen wir mit der Decke, Abb. 7, ein interessantes Stück der ungarischen Haus-Industrie. Ihre, durch schöne Wirkung und gezieltes Material sich auszeichnende Ergebnisse haben in der letzten Zeit eine große Verbreitung gefunden; der nicht zu hohe Preis erleichtert ihre Anschaffung. Wir geben die einzelnen Muster der uns vorliegenden Decke, deren reizvolle Anordnung sich ebenso gut im leichteren Kreuzstich-Stiderei ausführen läßt. Den Grund der mit rother und weißer Baumwolle ausgeführten Stiderei bildet ein kräftiges



3. Vorle mit Gebildung zur Decke, Abb. 7. Siehe auch Abb. 4.



4. Typenmuster zur Vorle, Abb. 3.

den; 1 L., in die erste und letzte f. M., je 2 f. M., in die übrigen 3 aber nur je 1 f. M., wenden; 1 L., 7 f. M. in die 7 f. M., wenden; 1 L., 5 f. M. in die 1., 3. und 5-7. f. M., wenden; 1 L., 5 f. M. in die 5 f. M., wenden; 1 L., 3 f. M. in die 1., 3. und 5. f. M., wenden; 1 L. und 1 f. M. in die 3. f. M. Das Blatt ist hiermit vollendet; 10 L. führen auf der Rückseite des Blattes bis zur 1. L., mit der das Blatt begann und durch welche das letzte Maschenglied zu ziehen ist. Siebenmal folgen noch je 4 f. M. um den Ring und ein Blatt wie oben beschrieben, dann wird der Faden an die 1. f. M. angehängt, abgeschnitten und sorgfältig befestigt. Für die



6. Gitter zur Decke, Abb. 7.

erstlich, mit schmalen Lederriemen an die Stäbe festgeschürt, besteht aus einem glatten Lederstück, der ohne Polsterung durch die Biegung der Stäbe leicht gewölbt erscheint. Fig. 50 giebt das Muster für den Blütenzweig, welcher in der den Lederriemen bekannten Weise geschnitten und befestigt, mit Bronze-Farben ausgemalt wird. An der Vorlage ist Grün, Roth und Bronze für Blätter und Ranken, Silber und Rosa für die Blüten verwendet.

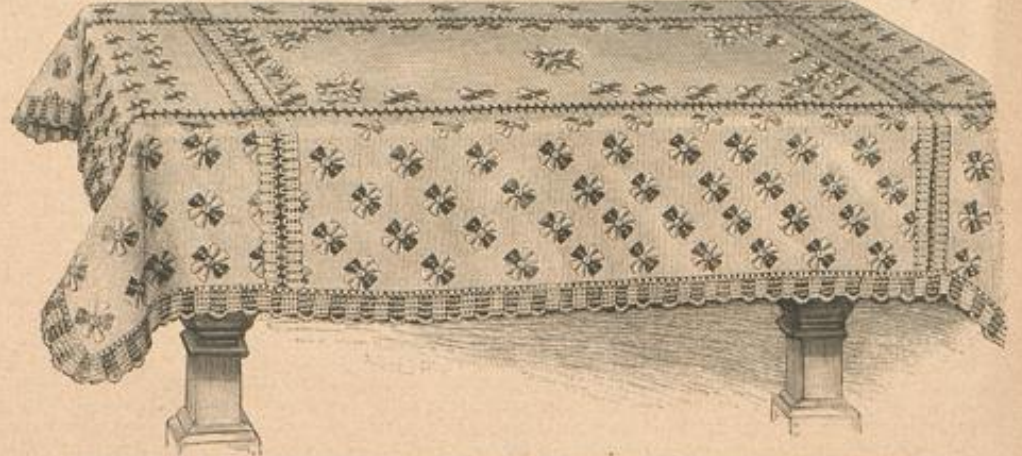
14. Gebäfelte Guipure-Spize.

Abkürzungen: f. M. für feste Masche, R. für Kettenm., L. für Luftm., St. für Stäbchen.

An der sehr reich wirkenden Spitze aus braunem Garn Nr. 40 sind die ganzen und halben Rosetten, wie auch die Ringe in der Mitte für sich bestehend zu arbeiten. Die Rosetten hat man, wo ihre Blättchen sich berühren, zusammenzunähen oder gleich beim Häkeln an einander zu schlingen, während die Ringe unter sich und mit den Rosetten-Reihen durch den bekannten Guipure-Grund aus L. und Picots nach Abb. 14 verbunden werden. Jede der ganzen Rosetten beginnt in der Mitte mit einem Ringe von 16-18 L.; in diesen Ring 4 f. M., dann für das erste Blatt: 2 L., 3 f. M. in die 1. L. zurück, wenden; 1 L., 3 f. M. in die 3 f. M. (stets das ganze obere Maschenglied durchstechen), wenden; 1 L., je 2 f. M. in die erste und letzte f. M., in die mittlere aber nur 1 f. M., wenden; 1 L., 5 f. M. in die 5 f. M., wenden; 1 L., in die erste und letzte f. M., je 2 f. M., in die übrigen 3 aber nur je 1 f. M., wenden; 1 L., 7 f. M. in die 7 f. M., wenden; 1 L., 5 f. M. in die 1., 3. und 5-7. f. M., wenden; 1 L., 5 f. M. in die 5 f. M., wenden; 1 L., 3 f. M. in die 1., 3. und 5. f. M., wenden; 1 L. und 1 f. M. in die 3. f. M. Das Blatt ist hiermit vollendet; 10 L. führen auf der Rückseite des Blattes bis zur 1. L., mit der das Blatt begann und durch welche das letzte Maschenglied zu ziehen ist. Siebenmal folgen noch je 4 f. M. um den Ring und ein Blatt wie oben beschrieben, dann wird der Faden an die 1. f. M. angehängt, abgeschnitten und sorgfältig befestigt. Für die

halben Rosetten arbeitet man: 11 L., ein Ring aus 21 L., 4 f. M. in den Ring, das erste Blatt: 2 L., 3 f. M. in die 1. L. zurück, wenden; 1 L., 3 f. M. in die 3 f. M., wenden; 1 L., 5 f. M. in die 5 f. M., anschlingen an die 4. der 11 L., wenden; 1 L., 5 f. M. in die 5 f. M., wenden; 1 L., 3 f. M. in die 1., 3. u. 5. L., wenden; 1 L., 3 f. M. in die 3 f. M., wenden; 1 L., 1 f. M. in die letzte f. M.; auf der Rückseite des nun vollendeten Blattes 8 L., die letzte Maschenreihe durch die 1. L. des Blattes ziehen; vier Mal je 3 f. M. um den Ring und ein Blatt, wie oben beschrieben, dann noch 4 f. M.

9-10. Vorlage für Decken, Tischläufer etc. und kleines Deckchen (dolly). Serbische Stickerei. Siehe die naturgroße Stickerei, Abb. 11, das Typenmuster, Abb. 12.



7. Ungarische Decke mit Flachstick-Stickerei und Durchdruck (Kalotaszegy-Varrottas). Siehe die naturgroßen Einzelheiten, Abb. 3, 5, 6, 108 Typenmuster, Abb. 4.



8. Körbchen mit abgepackter Decke. Siehe die naturgroße Vorle, Abb. 22. Ergänzende Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 93.

um den Ring. Weitergehend 6 L., 1 f. M. in die Mitte des Blattes und wiederholen vom Stern. Jeder Ring beginnt mit 18 zum Ringe geschlossenen L., um den 36 f. M. greifen; nachdem an die 1. f. M. angehängt worden, folgen 12 Picots aus je 5 L., 1 f. M. in die 2. L., 1 St. in die 1. f. M. (zunächst in das angeschlossene Maschenglied) und 1 f. M. in die 3. der f. Ringm.; schließlich werden diese Ringmaschen noch mit 40 f. M. behäfelt. Nachdem Rosetten und Ringe nach Abb. 14 durch den Guipure-Grund verbunden sind, begrenzt man den unteren Rand der Rosetten mit kleinen Picots und vervollständigt dann den oberen Rand der Spitze wie folgt: 11 f. M. in den großen Ring, 1 f. M. in die 1. M. desselben, 3 f. M. um die nächsten L., hierauf 8 f. M., dann 5 f. M. je um die nächsten L., 1 f. M. quer in die letzte f. M. der halben Rosette und wiederholen vom Stern. Abwechselnd 1 St. und 2 L. ergeben die letzte Tour der Spitze.

15-17. Anzug mit loser Bluse für Mädchen von 12-14 Jahren. - Schnitt: Nr. XI. - Stoff: heller Musselin 2 m, 80 cm br., dunkler Cheviot 2,10 m, 105 cm br. - Die praktische Einrichtung mit der vom Rock abstehenden Bluse hat sich auch auf die Anzüge der größeren Mädchen übertragen. Das Modell zu Abb. 16 zeigt die Bluse aus weichen, blau gemustertem Wollmusselin zu einem dunkelblauen Rocke, während die Abb. 15 u. 17 dieselbe aus glattem Stoffe zu einem gemusterten Rocke giebt. Kragen und Ärmel erscheinen mit Häkelarbeit ausgestattet. Die Spitze, Abb. 14, giebt eine geeignete Vorlage. Der Rock ist an eine Untertaille aus Futterstoff gefügt, für welche die Schnitttheile, Fig. 58-60, maßgebend sind. Aus dem gleichen Futterstoff wird die 166 Cent. weite, 65 Cent. lange Rockform gefertigt. Der Oberrock misst 270 Cent. Breite. Die lose Bluse ist, mit Ausnahme der Ärmel, ohne Futter hergestellt. Achsel und Halsauschnitt des Vordertheiles (Fig. 61) werden durch

Strohhalmbreit abgenähte Fältchen auf die normale Weite eingeschränkt. Feine Linien geben die Länge der Falten an. Den ganzen unteren Blusenrand reißt man auf Taillenweite ein und saßt ihn in einen 4 Cent. breiten Bund, an dem die Knopflöcher mit den an der Untertaille angebrachten Knöpfen correspondiren. Ein 5 Cent. breites blaues Seidenband deckt den Knopfschluß des vorderen Randes; aus dem gleichen Bande besteht der leicht gestreifte Gürtel. Der Futter-Ärmel, Fig. 63, ist bis zur feinen Linie glatt mit Oberstoff bekleidet, darüber fällt verfürzt, von Stern bis Doppelpunkt angelegt, der weite Ärmelärmel, Fig. 64. An der Innennaht erscheint der Ärmel bis y gefaltet, der Schluß geschieht durch langquertirte Fäden und kleine Perlmutter-Knöpfchen.

19. Geflöppelte Spitze mit Ausnah-Arbeit. 7 Klöppelpaare. - Aufwände (Klöppelbrief) und Tabelle: Beilage, Fig. 94-95. - Das einfache Spitzechen, für dessen Herstellung die Aufwände, Fig. 95, genauen Anhalt giebt, ist als Verzierung für Kinderschürzen etc. besonders zierlich, wenn es mit buntpigmentierter Baumwolle ausgeführt wird, wie es Abb. 19 zeigt. Der Außenrand ist hier mit feinen Langnetten umschürzt, Vorstiche und Knötchen beleben das Muster.

20. Rand-Verzierung mit Langnetten für Schürzen etc. - Ein für Kinderkleider, Schürzen vielfach verwendeter Befatz, der sich durch seine Wohlfeilheit auszeichnet, sind schmale aufgesteppte Stofflenden. Man entnimmt die reizendsten Muster den hübschen modernen Waschkstoffen. Ein farbiger Langnetten-Abschluß erhöht die Wirkung.

21. Rand-Verzierung aus Zadenlige für Schürzen etc. - Angenehm dauerhaft und von hübscher Wirkung ist das mit Abb. 21 gegebene Börtchen zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen, Schürzen etc. Die praktische, wohlfeile weiße Zadenlige hat man nach Abb. 21 dem Stoffrande breit aufzusetzen und mit dem Bleistift aus freier Hand oder mit Hilfe einer Nähnagel die verbindenden Bogen aufzuzeichnen. Mit weißer Baumwolle zieht man vor und umnäht alsdann den Rand, der in der bekannten Weise durch Einscheiden und Unterstreichen herzustellenden Bindlöcher mit farbiger Baumwolle. Gleiche Knötchen verzieren die Zadenlige.



13. Stuhl mit demselben Lederstuhl. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 50.



11. Serbische Stickerei zur Vorlage für Decken, Tischläufer etc. Siehe das Typenmuster, Abb. 12.

12. Typenmuster zur Stickerei, Abb. 11.

23. Schürze mit Faltenlag für Mädchen von 5-7 Jahren. — Schnitt und geschlossene Ansicht: Nr. XVI. — Stoff: 1,50 m, 80 cm br. — Wie aus der Darstellung ersichtlich, läßt sich die Schürze vermittelst ihrer Einrichtung mit Zugbändern für die Wäsche vollständig glatt legen. Dunkelblaues Leinen ist an unserer Vorlage mit rother Baumwolle bestickt. Abb. 22 bietet für den Randaufschlag ein verwendbares Muster, aus dem sich un schwer auch die schmalen Börtchen des Laipes gestalten lassen; ebenso gut wirkt jedoch eine Kreuz- oder Flachsch-Borte. Fig. 84 giebt das Schnittmuster für den sehr faltenreichen Laip. Der hintere Laiptheil ist, wie ersichtlich, etwas schmaler und in zwei Theile zu schneiden, wäh rend der weite Vordertheil aus einem Stücke besteht. Nachdem von 1-2 die Achselnaht ausgeführt ist, fügt man den Laip ganz glatt an den 42 Cent. langen, 115 Cent. weiten, ganz geraden Rocktheil, die vordere Mitte beider Theile genau auf einander passend, ebenso die hinteren Ränder. Nun erst stept man dem Ganzen im Taillenschlusse einen 2 Cent. breiten Streifen für den Gegenzug unter. Der Halsauschnitt des Laipes erhält in dem 1 Cent. breiten Saumstreifen ein einfaches Zugband. Der Rückenschluß geschieht nur mittelst dieses Bundes. Fig. 85 zeigt die Schürze geschlossen.



18. Borte. Flachsch-Steiderei zum Anzuge mit gestickter Weste, Abb. 28. Einzelansicht der Weste und ergänzende Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Nr. 1.

24. Blusenschürze mit Passe für Mädchen von 3-4 Jahren. — Schnitt: Nr. XV. — Stoff: 1 m, 80 cm br. — Drell ist ein beliebter Stoff zur Anfertigung von dauerhaften Kinderschürzen. Die hübsche Zusammenstellung von glattem und gemustertem Gewebe läßt sich aber auf alle möglichen Stoffe übertragen, auch reichere Ausstattung mit Steiderei, geschälten Spitzen etc. zu Grunde legen. Unsere Vorlage zeigt in roth-weiß gestreiftem Drell die Passe und den 4 1/2 Cent. breiten Blenden-Besatz aus einfarbig rothem Drell. Fig. 82 giebt den naturgroßen Schnitt für die auf der Achsel mit Knopfschluß versehene Vorder- und Rücken-Passe. An dieselbe tritt von Stern bis Doppelpunkt der je 15 Cent. breit eingereichte, hinten geschlossene Rockansatz, Fig. 83. Die feine Linie giebt das Maß für das 4 Cent. breite Einreihen im Taillenschlusse und markirt den Ansatz der 40 Cent. langen, 4 Cent. breiten doppelten Stoffbänder. Passe und Aermelchen umgiebt ein roth langquertirter Vorstoß. Siehe auch Abb. 20.

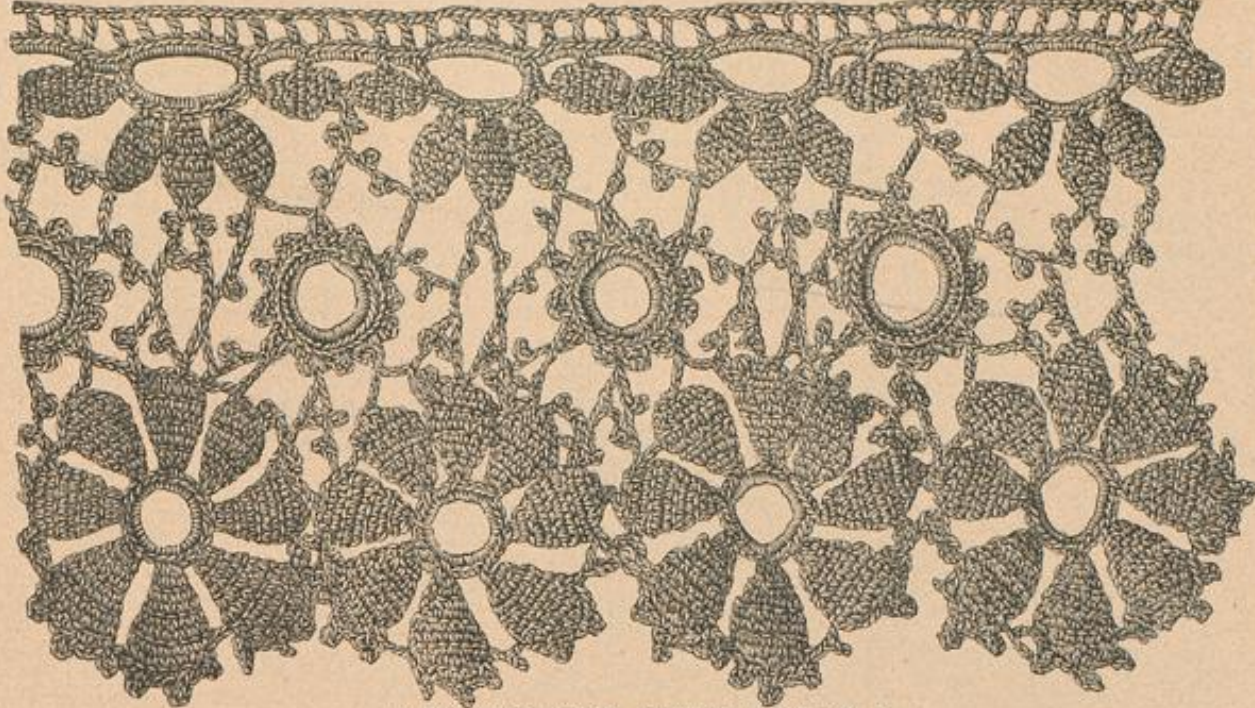
25. Blusenschürze für Kinder von 2-3 Jahren. — An unserem Modell aus blau und weiß gestreiftem Drell haben Vorder- und Rückentheile eine Länge von 46 Cent. zu 150 Cent. unterer Weite. Am oberen Rande treten dieselben eingereicht an eine 19 Cent. lange, 1 Cent. breite Stoffblende. Im Taillenschlusse bewirkt den Anschlag ein viermaliges Einreihen in Zwischenräumen von 1 Cent. Breite. Hier legen die 5 Cent. breiten, 80 Cent. langen Schärpen-Stoffbänder, an welche die offenen, in



24. Blusenschürze mit Passe für Mädchen von 3-4 Jahren. Schnitt: Nr. XV.



25. Blusenschürze für Kinder von 2-3 Jahren.



14. Geschälte Gulpure- Spitze. Angewendet zur Bluse, Abb. 15.



15. Rückansicht der Bluse zum Anzuge für Mädchen von 12-14 Jahren. Siehe die verwendbare Hälte Spitze, Abb. 14. Schnitt: Nr. XI.



16. Anzuge mit loser Bluse für Mädchen von 12-14 Jahren. Siehe die Einzelansichten, Abb. 15 u. 17. Schnitt: Nr. XI.



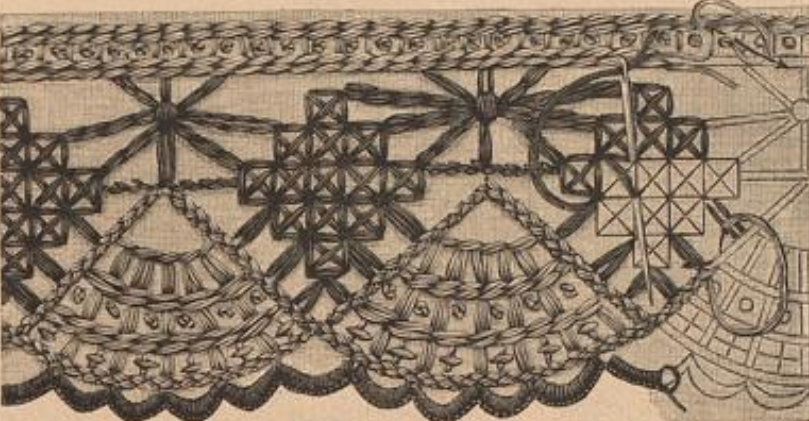
17. Untertheil mit angelegtem Rock zum Anzuge für Mädchen von 12-14 Jahren, Abb. 16. Schnitt: Nr. XI.



20. Rand-Verzierungen mit Langnetten für Schürzen etc.



21. Rand-Verzierungen aus Rosentine für Schürzen etc.



22. Borte. Leichte Steiderei zum Mädchen, Abb. 8. Angewendet zur Schürze, Abb. 23. Ergänzende Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 93.

Das Hütchen ist ein flacher, aus grauen Kofshaar- und Strohborten zusammengefügter Boden; in der vorderen Mitte unterfügt ihn ein mit gleichfarbigem Kreppe luftig belledeter Halbbügel, der nur an seinen Enden am Gute festgenäht erscheint. Goldgelbe und schwarze Auzifel umgeben den Rand und bilden vorn und hinten volle Sträußchen. Schmale Bindebänder aus schwarzem Sammet. — Die glatten Füllschleier verdrängt der moderne Spitzenchleier, eine Nachahmung alter Brüsseler Spitzen. Das Muster liegt in Weiß dem gelblichen Füllgrunde auf. Die Breite des Schleiers beträgt 39 Cent. zu 106 Cent. Länge. Abb. 22 zeigt den originellen, weißen Federkragen, Abb. 30, aus langen, grün schillernden Hahn- und kurzen, mit Plauenfeder-Spigen untermischten schwarzen Phantasie- Federn in der Rückansicht dargestellt. Erstere bilden vorn 18, hinten 21, an den Seiten 9 Cent. lang den Kragentheil, letztere zu einer vollen Rüsche angeordnet, den auf einer Stoff-Grundform



26. Schürze für Knaben von 3-4 Jahren. Schnitt: Nr. VI. 27. Blusenschürze für Mädchen von 4-6 Jahren. Schnitt: Nr. XVII. Siehe die Spitze, Abb. 19.

Falten geordneten Rückentheile zusammenhalten. Eine 1 Cent. breite, 35 Cent. lange Stoffblende umgiebt den Arm-Auschnitt und bildet zugleich die von 2 1/2 Cent. breiten, blau und weiß gewebten Borten begleitete Achsel. Gleiche Borte umgiebt den Halsauschnitt. Achsel-schleifen aus 3 Cent. breitem blauen Atlas-bande.

26. Schürze für Knaben von 3-4 Jahren. — Schnitt: Nr. VI. — Stoff: 0,60 m, 80 cm br. — Fig. 45 giebt den naturgroßen Schnitt der practischen Schürzenform. Von Stern bis Doppelpunkt hat man zwei je 50 Cent. lange, 5 Cent. breite Stoff-Achselbänder anzunähen, die, im Rücken kreuzend, vermittelst Knopfsch

sch dem am oberen Schürzenrande vorgezeichneten Knopfe anschließen. Für das Zusammenhalten der Schürzenränder in der hinteren Mitte hat man nach Fig. 46 eine extra Knopfsch-Patte herzurichten, welche nach Angabe der Schürze aufgenäht wird. Unsere Vorlage aus dunkelblauem Leinen ist mit 4 1/2 und 1 Cent. breiten, blau und weiß gestreiften Stoffblenden garnirt; Achselbänder und Patte hat man leicht abzufüttern.

27. Blusenschürze für Mädchen von 4-6 Jahren. — Schnitt: Nr. XVII. — Stoff: 0,65 m, 80 cm br. — Die einfache, aus buntem Statten gefertigte Schürze ist durch Zug-Einrichtung practisch für die Wäsche eingerichtet. Fig. 86 erklärt den einfachen Schnitt. Keine Linien bestimmen am Vordertheile a das Aufsetzen der 4 Cent. breiten Blende im Innern der Schürze, welche, oben vierfach, unten dreifach abgeheftet, die Leinenbänder für den Zug aufnimmt. Der Rückentheil b ist nach Kreuz und Punkt zu fallen. Einfach gefäumt, umgiebt Hals- und Arm-Auschnitt ein schmales Ady-pel-Spizchen. (Siehe Abb. 19.) 28-30 u.



32. Coque-Capote mit Spitzenschleier. Federkragen.

19. Westbündel Spitze mit Randbündel. 7 Köpfe. Aufwände (Köpfelbündel) und Tabelle: Beilage, Fig. 94-95. Angewendet zu Abb. 27.

Abb. 22 zeigt den originellen, weißen Federkragen, Abb. 30, aus langen, grün schillernden Hahn- und kurzen, mit Plauenfeder-Spigen untermischten schwarzen Phantasie- Federn in der Rückansicht dargestellt. Erstere bilden vorn 18, hinten 21, an den Seiten 9 Cent. lang den Kragentheil, letztere zu einer vollen Rüsche angeordnet, den auf einer Stoff-Grundform







nimmt die Nadel abwechselnd rechts und links je einen Stoff-Naden auf. Der Ebenille-Naden bildet also auf der Rückseite nur ganz kurze Stiche. Der erste von links nach rechts auszuführende Stich überfährt auch in der Höhe einen Stoff-Naden, die Nadel nimmt also den zweiten Stoff-Naden nach oben auf. Weiter arbeitend, wechselt dann aber die Spannung über je zwei Naden und einem in der Höhe; trotzdem nimmt die Nadel jedes links und rechts gleichmäßig jeden dritten Naden auf. Diese ungleiche Länge der Stiche verschwindet später gänzlich durch die Umrandung. Ein Stoff-Naden trennt die Stiche von einander. Die gleichzeitige Form des Naders verleiht hier und dort ungleiche längere Stiche. An der Spitze ist auch der Reiz der matten Farben hervorzuheben. Der durchgehende Stamm des arabisch geschwungenen Zweiges schattigt sich in 3 Nuancen Itecarin bis zu einem bräunlichen Oliv ab und plat in braunen und oliv Stengeln in mehreren Ebenen die Blätter theilweis, Knospen und Blüten ansonsten braun, innen weinrot schattigt. Stielstich-Reihen aus gleichfarbiger Seide beleben die Stickerei, welche durch kräftige Gestaltungs begrenzt erscheint. Für die langgestreckten Stielstiche und dinstlicher Erde erfährt man je 2 Naden; die Goldschur ist unsichtbar anzunehmen. Kräftige Schur aus Ebenille- und Seide in den Farben der Stickerei begrenzt die Borte, deren durchbrochener Grund eine farbige Unterlage verlangt. Diele und das Futter des Kissens müssen mit dem Plüsch harmonisieren.

59-60. Anzug mit kurzer Jackentaille für junge Mädchen. — Schnitt: Nr. IV. — Stoff: carré 4 m, 110 cm br., glatt 1 m, 110 cm br. — Blaugrauer, groß carré Plaidstoff ist an dem Modell mit glattem grauen Gewebe zusammengeheftet. Von der kurzen Taille aus glattem Stoffe tritt nur der Jackenteil über den Rock, im übrigen wird der Stoff vom Rocksaum bedeckt. Fig. 26-30 geben das Schnittmuster der Taille, deren Vordertheil, Fig. 26, nur aus Futter zusammengesetzt ist. Dasselbe deckt der schräg carréte faltige Jackenteil, Fig. 26a, welcher am Halsauschnitt und am unteren Rande einzureihen und nach Kreuz und Punkt zu falten ist. Der Jackenteil, Fig. 27, wird innen ganz mit Oberstoff besetzt und von 1 bis 3 in die Seitennaht gefügt. Für den Rückenteil ist der Oberstoff im Ganzen zu schneiden; siehe die feine Linie auf Fig. 29. Keine Fugen auf dem gleichen Schnitttheile geben Anleitungs für das Einreihen des Oberstoffes im Taillenschluff, wie es Abb. 60 erkennen läßt. Der Futterärmel, Fig. 31, ist bis zur feinen Linie aufwärts mit einer glatten Nahtseite aus dem carréten Stoffe zu besetzen, an der Innennaht klebt von 14 abwärts ein Schlit, welcher durch Verknüpfung Knöpfe und Knopfschlingen geschlossen wird. Aus glattem Stoffe ist der weite Oberärmel, Fig. 32, von 17 bis 18 verfertigt dem Futter anzulegen. Der Stehkragen besteht aus zwei Theilen, und zwar wird der hintere Theil, Fig. 33, aus glattem Stoffe der Taille angelegt, der vordere carréte Kragenteil mit dem Jackentheile verbunden und mit diesem schräg übergeheftet. Die Falten des letzteren hält ein aus glattem Stoffe gefertigter Niederquart zusammen, von dem Fig. 35 das Schnittmuster giebt. An der rechten Seite der Futtertaillie anheften, halt er auf der linken Seite über die, aber unter den Jackenteil. Der 28 Cent. lange Rock besteht aus einer 220 Cent. weiten Rockform, welche 15 Cent. hoch mit Oberstoff besetzt ist, und einer 220 Cent. weiten Besetzung aus carrétem Stoffe in schräger Lage. Der eingereichte obere Rand wird in ein Passepoil gefügt, welches den Rocksaum erfährt. 6 Cent. breites dunkelblaues Seidenband für die Schließen-Verzierungen.



56. Kissenkissen mit Ebenille-Stickerei. Siehe die naturgetreue Stickerei, Abb. 55. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 99.

61-62. Mäntelchen mit kurzer Taille für Mädchen von 4-6 Jahren. — Schnitt: Nr. XIV. — Stoff: 2 m, 129 cm br. — Immer mehr verschaffen sich auch bei uns die im Auslande schon lange sehr beliebten, ganz langen Mäntelchen Eingang. Wir geben deshalb heute mit dem Schnittmuster Nr. XIV und den Abb. 61-62 Anleitung zur Herstellung einer solchen Form. Der modellebene Obertheil der Vorlage ist mit ganz schmaler dunkelbrauner Lise besetzt. Die Fig. 78-80 gelten der kurzen Taille, von welcher der Vorderteil, Fig. 78, nur aus Futter gebildet wird. Der Oberstoff für diesen Theil ist dem Rocktheile, Fig. 81a, angeheftet, eine verstellte Löffelstele schränkt ihn auf die Breite des Futter ein. An der rechten Seite verbindet man Einsatz und Vorderteil von X bis Stern durch Naht, links ist ein unsichtbarer Knopfschluß einzurichten. Hier wird auch der auf Fig. 81a vorgezeichnete Schlit-Einsatz angeheftet; man kann jedoch auch den Stoff in ganzer Länge durchschneiden, wenn der Seitenabzug in ganzer Länge erwünschter ist. Der obere eingereichte Rand des Rocktheiles hängt sich der Taille von Stern bis Kreuz an. Für den einfachen Blumenrand geben die Fig. 75-76 der heutigen Beilage den nöthigen Anhalt; bei Armelärmern wird derselbe der Taille eingefügt,

61-62. Mäntelchen mit kurzer Taille für Mädchen von 4-6 Jahren. — Schnitt: Nr. XIV. — Stoff: 2 m, 129 cm br. — Immer mehr verschaffen sich auch bei uns die im Auslande schon lange sehr beliebten, ganz langen Mäntelchen Eingang. Wir geben deshalb heute mit dem Schnittmuster Nr. XIV und den Abb. 61-62 Anleitung zur Herstellung einer solchen Form. Der modellebene Obertheil der Vorlage ist mit ganz schmaler dunkelbrauner Lise besetzt. Die Fig. 78-80 gelten der kurzen Taille, von welcher der Vorderteil, Fig. 78, nur aus Futter gebildet wird. Der Oberstoff für diesen Theil ist dem Rocktheile, Fig. 81a, angeheftet, eine verstellte Löffelstele schränkt ihn auf die Breite des Futter ein. An der rechten Seite verbindet man Einsatz und Vorderteil von X bis Stern durch Naht, links ist ein unsichtbarer Knopfschluß einzurichten. Hier wird auch der auf Fig. 81a vorgezeichnete Schlit-Einsatz angeheftet; man kann jedoch auch den Stoff in ganzer Länge durchschneiden, wenn der Seitenabzug in ganzer Länge erwünschter ist. Der obere eingereichte Rand des Rocktheiles hängt sich der Taille von Stern bis Kreuz an. Für den einfachen Blumenrand geben die Fig. 75-76 der heutigen Beilage den nöthigen Anhalt; bei Armelärmern wird derselbe der Taille eingefügt,



57-58. Rückansicht und halbgeschlossene Ansicht zum Paletot, Abb. 67. Siehe auch Abb. 52, Schnitt: Nr. X.

Manchette und Kraagen sind der Länge nach in dichten Reihen mit Lise besetzt; drei Reihen derselben umgeben die Taille in der aus den Abb. 61-62 ersichtlichen Weise. 63. Tanzstunden-Kleid für junge Mädchen. — Zwei leucht, als Schwanz-Stickerei können zur Ausstaltung des hübschen Kleides aus buntem geblicktem Wolle- und Seidestoff dienen. Die feste Taille ist für sich besetzt gearbeitet und schließt unsichtbar im Futter in der vorderen Mitte. Die glatte Stickerei-Passe und der krause, mit Köpfchen eingereichte Vorderteil haben nach links unsichtbar über. Original ist die aus einem nach unten sich verjüngenden Stickerei-Volant gefertigte Applikation, welche sich auch im Rücken befindet. Ein schmaler Volant steht am Handgelenk dem in Falten geschlüpften Wusch-Armel vor. Stickerei-Kraagen. Der einfache Rock ist mit breitem Volant verziert, den noch ein Ansatz von Stickerei bereichert. 4 Cent. breites Sammetband deckt als Schenkelgürtel den Bund des Rockes. Knopf-Verzierungen.





59-60. Anzug mit kurzer Jackentaille für junge Mädchen. Schnitt: Nr. IV.



64-65. Runder Filzhut. Anzug mit Bluse. — Schnitt zum Anzuge: Nr. XVIII. — Stoff: 1,50 m, 100 cm br. — Prägnanter Wollstoff ergibt das inscenische Kostüm, zu dessen Ergänzung sich ein Paletot nach Abb. 52 aus gleichem Stoffe besonders empfiehlt. Die Schnitt-Übersicht, Fig. 87, erklärt die leichte Passung der auf üblicher Grundform

in ordnender Mod-Bekleidung; a und b sind je an ihren Seitenrändern nach oben leicht abgekrümmt, um die Hälften am Hocksaum zu verringern. Während die Vorderbahn a durch einige schräg gelegte Fältchen leicht gehoben ist, wird die Hinterbahn b in eine tiefe dreifache Leistenfalte geordnet, wofür Kreuze und Punkte auf Fig. 87 Anleitungs geben. Für die kurze Blusentaille sind die Rückenbreite im Gesäms zu schneiden und für den unteren Abschluss leicht einzureihen. Die Hälften für die Vordertheile werden nicht, wie sonst üblich, an der Achselnäh, sondern um das Armloch in 8 Cent. Länge abgenäht. Im Tailenschlusse ist die ganze Stoffmenge eingereicht. Durchbrochener Schnecken-Würtel aus naturfarbemem Feder. Runder Hut mit zarter Krone aus dunkelblauem Filz mit Garnitur aus weissen Tuchstreifen.

66-67, 52 u. 57-58. Flacher Matrosenhut. Halbanger Paletot. — Schnitt: Nr. X. — Stoff: 1,75 m, 130 cm br. — Ganz geschlossen, mit kleinen oder größeren Revers oder auch völlig offen zu tragen, ist der „Entoutcas-Paletot“ ebenso elegant als einzelnes Kleidungsstück, wie als Bestandteil eines Kostüms, dessen Rod beliebig eine feste Taille oder eine Bluse vervollständigt. Abb. 65 zeigt ein empfehlenswerthes Kleid, die Abb. 52, 57-58 und 67 gelten den verschiedenen Anordnungen des Paletots. Abb. 67 veranschaulicht das Modell, übereinstimmend mit dem glatten Rode, aus feinem englischen carriten Tuche in dunkler Modefarbe und mit gleichfarbiger Seide gefüttert. Das Schnittmuster Nr. X zeigt weit über die Hüften reichende Schoßlänge; durch Offenlassen der Seitennäht des Rückentheiles, Fig. 54 (von D an), entsteht die auf Abb. 58 ersichtliche Patte. 1 Cent. breite, lauber auf beiden Seiten festgesteppte Stoffstreifen verzieren die Nähte des Rückens. Die praktische Schlupf-Einrichtung der Vordertheile macht den Paletot so vielfach verwendbar. Vorerst sind die vorderen Ränder, den feinen Linien auf Fig. 51 gemäß, mit Seide besetzt; jeder Vordertheil erhält hierauf am vorderen Rande eine Reihe Knopflöcher und der zweiten feinen Linie entlang mit diesen correspondirende Knöpfe. Dadurch läßt sich der Paletot erkens ganz geschlossen mit hochstehendem Kragen tragen, siehe Abb. 67; sehr gefällig wirkt auch der halb zurückgeschlagene Revers,



61-62. Mäntelchen mit kurzer Taille für Mädchen von 4-6 Jahren. Schnitt: Nr. XIV.



Extra-Blätter der Illustrirten Frauen-Zeitung. Nr. 47. Decorative Stickereien für Kirche und Haus, Buntstickerei, Aufnah-Arbeit etc. Die Abonnenten der „Modenwelt“ und „Illustrirten Frauen-Zeitung“ empfangen dieses Extra-Blatt mit der Nr. vom 18. October als Gratis-Beigabe. Einzelpreis 50 Pf. oder 30 Kr.



63. Tanzstunden-Kleid für junge Mädchen.

Abb. 57. An warmen Herbsttagen kann der Paletot ganz offen getragen werden; man knöpft dann jeden Theil für sich bestehend zurück, wie es Abb. 52 zeigt.

Bezugsquellen.

Stoffe: A. A. Verbe, SW, Leipzigerstr. 87; D. Vissauer, W. Marienstr. 32; B. Jungmann u. Neffe, Wien, Stadt, Albrechtplatz 5. Kostüme: Confections-Parier von A. Roenthal, W. Jägerstr. 29-31 (Abb. 49, 51, 53, 65); A. Ficker, W. Friedenstr. 66 (Abb. 42); F. Kofler, W. Moabstr. 21 (Abb. 43, 54); G. u. C. Spitzer, Wien, Rantnerstr. 12 (Abb. 33, 38, 41). Mäntel u. Paletots: F. Schweder, C. Brennstrohmstr. 29 (Abb. 1, 2, 37, 49, 50); Confections-Parier von A. Roenthal, W. Jägerstr. 29-31 (Abb. 52, 57, 58, 67). Salzier u. Federtragen: J. Fial, W. Jägerstr. 25 (Abb. 29); R. Levin, C. Dannebergplatz 1 (Abb. 30, 32). Hüte: C. Hartleb, W. Marienstr. 22 (Abb. 64, 66); D. Ranasse, W. Friedenstr. 79a (Abb. 28); J. Fial, W. Jägerstr. 25 (Abb. 31). Kinder-Schürzen: F. W. Günzels, W. Leipzigerstr. 125 (Abb. 24-27). Kinder-Hüte: J. Michaelis, W. Leipzigerstr. 31 (Abb. 44, 45). Kinder-Garderobe: C. Schüller, W. Werderischer Markt 2-3 (Abb. 15-17, 50-62). Kürbchen: Anclou u. Scherz, W. Wilhelmstr. 123 (Abb. 8). Handarbeiten: Stiebel u. Schmidt, W. Friedenstr. 78 (Abb. 22); Fel. J. Heller, W. Körnerstr. 18 (Abb. 13); R. Jörres, München, Dönerstr. 7 (Abb. 48); Parischer Frauenverein, Karlstraße, Pilsenerstr. 2 (Abb. 55, 56). Klappentafeln u. Aufwinden: J. Bergancic, Klagenfurt, Rabelsplatz 1 (Abb. 19). Vorlagen für Kreuzlich-Näher: Fel. C. Marggraf, W. Kleiststr. 44. Commissionen jeder Art nach Abschnitten unserer Zeitung übernimmt Fel. D. Storch, W. Moabstr. 15. Näher-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fel. C. Niemann, W. Steglitzerstr. 55; Fel. J. Renzler, München, von der Lant-Str. 7. Schnittmuster nach Abbildungen unserer Zeitung in Papier angeschritten, sowie Gaze-Modelle, sind gegen Entsendung des Betrages zu bestellen im Berliner Schnittmuster-Atelier (Directrice: Frau M. Stöber), NW, Thierstr. 4. Preisliste gratis.



64-65. Runder Filzhut. Anzug mit Bluse. Siehe die Rückansicht, Abb. 51, die mit Paletot ergänzte Ansicht, Abb. 52. Schnitt: Nr. XVIII.



66-67. Flacher Matrosenhut. Halbanger Paletot. Siehe die verschiedenen Ansichten, Abb. 52, 57 u. 58. Schnitt: Nr. X.